

## **Handwerker auch mit den Füßen groß**

### **Tore satt in der „Meisterschuss“-Vorrunde - Erstmals Damen-Team dabei**

Zum dritten Mal trägt das Handwerk in Rheinland-Pfalz den Fußball-Pokal „Meisterschuss!“ aus und die Begeisterung ist ungebrochen – auf dem Rasen bei den Kickern, am Spielfeldrand bei Familien, Kollegen, Freunden und Fans. Auf drei Sportplätzen im Bezirk der HwK Koblenz – in Selters im Westerwald, in Emmelshausen im Hunsrück und in Gering-Kollig in der Eifel – traten rund 50 Handwerkerteams am Samstag zur Vorrunde an. Gute Stimmung auf den Rängen, flottes Spiel auf dem Rasen und abgesehen von kleineren Schauern Sonne pur – so war es an diesem Nachmittag in Selters. Hier kickten überdurchschnittlich viele Frauen mit. Die Bundeswehr – ein traditioneller Partner der HwK Koblenz – stellte eine reine Damenmannschaft. „Fußballerisch waren die Jungs zwar heute besser“, lautete das Resümee der charmanten Fußballspielerinnen, „aber es hat richtig viel Spaß gemacht, nicht zuletzt weil uns die männlichen Gegner ernst genommen und entsprechend gespielt haben.“

Mit dem nötigen Ernst und einer ordentlichen Portion Ehrgeiz starteten alle Mannschaften ins Turnier. Immerhin geht es beim Meisterschuss, den die Handwerkskammern Koblenz, Rheinhessen und der Pfalz sowie das Wirtschaftsministerium und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz im Rahmen der „Morgen Meister!“-Kampagne veranstalten, auch um Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Der Präsident der HwK Koblenz, Karl-Heinz Scherhag und HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl Jürgen-Wilbert, werteten die Resonanz auf das Turnier als „vollen Erfolg“

Souverän spielte der Meisterschuss-Sieger 2005 und Finalist des Vorjahres, Autohaus Wagner aus Nauort. Das erste Spiel gewann der Favorit gleich 13:0 und hatte auch in den anschließenden Partien keine Mühe, die nötigen Punkte für den Finalrundeneinzug zu holen. Eine Truppe, die unter der fußballerischen Extraklasse der Kfz-Leute zu leiden hatte, war die um Bäckermeister Jens Preißing. Auch hier gab es mit Veronica Dinkel weibliche Verstärkung. „Unser Ziel war es, die Gegentore im einstelligen Bereich zu halten und vielleicht auch mal einen zu versenken.“ Beide Vorsätze wurden nicht erreicht. „So gerne wie wir als eingeschworenes Team in der Backstube stehen, so viel Spaß haben wir jetzt auf dem Fußballplatz. Nur hier können wir es uns erlauben, das Ergebnis mal gelassen zu sehen“, lautet das Preißing-Fazit. Eher verschworen ging es bei der Truppe von Klagie Fahrzeugbau in Masburg zu, die in Gering-Kollig antrat. Dort erfuhr Chef Bernd Klasen als letzter von der erstmaligen Anmeldung seiner Truppe zum Meisterschuss unter dem Betriebsnamen – dann bestand er aber auch darauf, dass der eigene Name auf dem Trikot steht. Erfreulich: Neben Betriebsmannschaften waren auch einige Berufsschulteams am Start. Dass sich die Schüler beim Meisterschuss auch berufsübergreifend kennen lernen und jetzt in einer Schulmannschaft zusammen spielen, freut Ste-

fan Huhn und Roland Raithel von der BBS Lahnstein, „zumal aus räumlichen Gründen bei uns kein Schulsport angeboten werden kann“.

Heimvorteil für den Titelverteidiger: Meisterschuss-Vorjahressieger Reiner Dach aus Dörth im Hunsrück durfte zu seinen Vorrundenspielen im benachbarten Emmelshausen antreten. Dennoch gab sich Teamchef und Dachdeckermeister Kurt Reiner vor dem Anpfiff der ersten Partie zurückhaltend: „Die anderen Mannschaften haben gehörig aufgerüstet. „Wir müssen Vollgas geben, wenn wir weiterkommen wollen.“ Das Wort „Titelverteidigung“ nahm er (bewusst?) nicht in den Mund. Falsche Bescheidenheit? Mit 21:1 Toren und 12 Punkten qualifizierten sich die Dachdecker-Kicker spielerisch für die Finalrunde.

Stark präsentierten sich auch die Metallbauer von Colak aus Urmitz. „Wir freuen uns schon auf Mainz!“, jubelte Spielführer Cem Atmaca nach einem 3:1-Auftakterfolg und „outete“ sich anschließend als absoluter Meisterschuss-Fan: „Wir sind bereits das dritte Mal dabei und haben alle einen Riesenspaß. Hoffentlich wird der Meisterschuss noch viele Jahre fortgesetzt“, meinte der Lehrling. Dass es am Ende doch nicht ganz für die Finalrunde reichte, nahm er mit Humor. Auch in Emmelshausen liefen einige kickende Damen wie Michelle Fritz vom Opel-Fröhlich-Team zur Höchstform auf. Und auch die vielen ehrenamtlichen Helfer vom TSV Emmelshausen hingen sich mächtig rein, um Dutzende hungrige Handwerker mit einem leckeren Imbiss und kühlen Getränken zu versorgen. Ihnen, der SpVgg Saynbachtal Selters, dem SV Gering-Kollig, der Turngemeinde 1862 Westhofen, der Stadt Kaiserslautern und nicht zuletzt dem Fußballverband Rheinland ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung vom rheinland-pfälzischen Handwerk! Am 30. Juni richtet die HwK Rheinhessen in Mainz das Meisterschuss-Finale aus.